

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 9 (1927)  
**Heft:** 40

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







Kleid gediegen, verbergend und unscheinbar. Sie zeigte mir auf meine Frage die Delegierinnen, die neben den Delegierten gewählt worden waren; drei oder vier vielleicht falt feine; und niemals, während dem ganzen Kongress, sollte eine Frau das Wort nehmen oder erhalten. Sie sagte mir, sie sei Deutsche, Landratsabgeordnete, mit einer langen, politischen Erfahrung; aber zu wenig Aufmerksamkeit für die Fraueninteressen habe sie nirgends gefunden wie hier, wie bei den Zionisten.

Anderer Tages fand ich mich wieder neben einer Frau. Dieser Gegensatz! Jung war sie, kaum bedeckt mit einem Stoffkleidchen, die Arme, der Rücken, der Haken bloß, milchweiß, das tödlichwache Haar in tausend Spiralen; die schwachen Augen blinzelten; dann und wann führte sie, sich schlängelnd, eine übergriffige Lorgnette empor, um mich und andere eingehend zu messen; dann plauderte sie mit ihrem Nachbarn oder krekelte ein Wort in ein Büchlein. Ein paar Schritte vor uns war das Recked. Einer der Reckner nach dem andern stützte sich darauf, erhob sich auf den Zehen, wehte mit den Armen, ergoß, donnernd, seine glühende Seele, schmiedete heißen Sägen auf sprüngenden Gegnern im Saal an den Kopf. Mußte alles sein? würde alles zerstören, zerbrausen, die ganze Bewegung frachend vergehen? — Es ging hier um die Zukunft, um die Zukunft eines Volkes, ihrer Volkes da. Und bei diesem Tothen befahlste sie sich in ihrem Spieglein, rieb sich die Nase mit speichelfeuchtetem Lüftlein und puberte sie dann mit lächelndem Mund langsam, sorgsam und peinlich genau. Vorn donnerten die Fauste aufs Pult. Eine Stimme gellte aus dem Saale empor. Da durchzähmte sie eben lächelnd ihr Haar ... Am dritten Tag die dritte Frau. Das war außerhalb einer Sitzung. Eine Frau aus Palästina, vorher in der Schweiz. Ja, die Zeiten seien schwer dort. Arbeitslosigkeit, gegenwärtig. Die jüdischen Lehrer hätten seit Monaten keinen Lohn bekommen. Sie und ihr Mann hätten das Reisegeld durch Anleihen aufbringen müssen. Über das Neueste: sie sei Großmutter. O, goldige Kinderchen, diese Kinder der Tochter! Mündchen ... ja wer da von Mund rede: Kirschen, nichts anderes! O, sie sei glücklich, so glücklich! „Wie ich das Jüngste so auf meinen beiden Händen trug, und zu der

Tochter ihrem Hof kam, und die zwei Kühe sah, und die Hühner, und den Orangenarten, die sie dort hat, und sah, wie das goldige Kind da wird Raum haben, zu laufen, zu springen, o, das Herz wurde mir so groß vor Freude!“ Ihr Gesicht war ein einziges Strahlen.

Und dann erzählte sie mehr von der Tochter, die hier in der Schweiz studiert hatte und noch dem Willen des Vaters etwas ganz Besonderes hätte werden sollen und auf der Fahrt nach Palästina einen jungen Volksgenossen hatte kennen lernen, der in Palästina Feldarbeiter werden wollte, und ihn, zum Schrecken ihrer Familie, acht Wochen danach geheiratet hatte und nun, allen schönen Studienzeugnissen zum Trotz, Bäuerin war, nichts als eine einfache, arbeitsame, glückliche Bäuerin. Von dieser Art Jüdinnen, diesen Trägerinnen einer, wie heißt es von Herzen, glücklichen Zukunft, hörte ich dann mehr. Die jüdischen Frauen der ganzen Welt haben in alter Stille einen Bund geschaffen, der sich zum Ziele setzt, die jüdischen Mädchen in Palästina für das Leben im Lande auszubilden, für Hauswirtschaft, für Heimindustrie und vor allem für das Bauerntum, und die jungen Mütter in der Pflege und Aufzucht ihrer Kleinen zu beraten. Wiso“) nennt sich dieser Verein, der schon 25 000 Mitglieder zählt und bereits große Summen für diese Arbeit in Palästina ausgebracht und aufgewandt hat. Es gibt bereits verschiedene Mütterberatungsstellen, eine Haushaltungsschule, eine landwirtschaftliche Farm, deren Boden von jungen Mädchen selber über gemacht werden ist, deren Gebäude zum Teil von ihnen gebaut, die Siegel von ihnen gebrannt werden sind, — und Mädchenlager, in denen die alleinstehenden Mädchen gemeinsam hausen und arbeiten. Von 1924—26 allein sind achttausend einzuhemmende Frauen und Mädchen in Palästina eingewandert. — Was für Mädchen und Frauen? Manche aus reichen Familien, verzerrt aufserzogen, geschuft und geildert, und dann, wie von einem Sturmwind, von der Begeisterung des Zionismus gepaßt, alles hinter sich werfend, um ihr Leben für das alte, neue Land einzugehen. Sie scheutest dich nicht, wie es in einem der Berichte heißt, als „Chauvath“ im Sonnenbrunnen an der Landstraße zu arbeiten, Steine zu klopfen und auszulegen, beim

\*) Women's International Zionist Organization.

Häuserbau zu helfen und das Material dafür heranzuschleppen, schwere Erdbärden zu vertrichten, Dicke zu roden und verfeinten Böden umzuadern, in unendlichen Zeiten in Sturm, Regen und Kälte zu überwintern, zu hungern und zu dürfen, verdorbene Nahrung zu sich zu nehmen und schlammiges Wasser zu trinken in Erwartung von andern und dabei noch die harmherzigen Schwestern der Lager zu sein, ihren Kameraden den Haushalt zu führen, sie zu pflegen und aufzurichten“. Man versteht, wie viel junge Kraft da zugrunde gehen mußte, wie bitter nötig es war und noch ist, diese Kräfte zu schulen und für tüchtige, eintragliche Bodenarbeit auszubilden. Schon vermögen es manche der Lager und die Schulen, sich durch Gemüse-, Obstbau und Bienenzucht, sowie durch Milchfutterung selber zu erhalten. Aber noch eins gegenwärtig etwa tausend junger Mädchen, die nicht aufgenommen werden können, mangels Platz und Arbeit; in die eine der Schulen können nur 80 Schülerinnen aufgenommen werden, und es melde ich 1500.

Wir Schweizerinnen können nicht anders, als mit warmer Teilnahme dieser bewundernswerten Pionierarbeit zu gebeten, die als das Altbispiel aus seiner Starheit erlösen wird, umwandeln wird zu einer warmen Heimat glücklicher Menschen, glücklicher Frauen, glücklicher Mütter. Die eigene, tüchtige Leistung und der eigene Boden werden ihnen zur Kraft werden. Es wird von ihnen geholfen, was es schon vor Zeiten hieß und die frommen Juden jeden Freitag zum Lob ihrer Frau singen: „Wenn eine tugendhafte Frau beschreit ist, die ist viel edler denn törichte Perlen. Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen ... Sie tut ihm Liebes und sein Leides ihr Leben lang ... Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme ... Kraft und Schönheit sind ihr Gewand und sie lädt des kommenden Tages ... Ihre Söhne stehen auf und preisen sie selbst; ihr Mann lobet sie: viele Töchter halten sich tugendhaft; du aber übertrifft sie alle. Sie wird gerühmt werden von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke werden sie loben in den Losen“, und wird immer mehr sein, was die Weisen ihres Volkes einst sagten, daß die Frau den Mann von der Sünde befreit.

Dr. H. Anneler.

50 Jahre Blaues Kreuz. Zeitschrift zum 50-jährigen Bestand des Blauen Kreuzes. Herausgegeben vom Zentralvorstand des Blauen Kreuzes, verfaßt von Rudolf Schwartz, Th. de Quervain, E. Lüthi. Zu bestehen beim Blaue Kreuzverlag Bern, Lindenstrasse 50. Preis Fr. 3.20.

Unsere Leserinnen wissen um die Feier des 50-jährigen Jubiläums des Blauen Kreuzes. Wollen Sie den unermüdlichen Segen, den das Blaue Kreuz im Laufe dieser langen Jahre stiftete, näher kennen lernen, so mögen Sie zu dieser interessanten Zeitschrift greifen, die ihnen über das ganze Jahrhundert Wirken des Blauen Kreuzes eingehendem Aufschluß geben.

Über den Gründer, die Entstehung des Werkes in den französischen Schweiz und in allen Ländern Europa und Afrika, wo das Blaue Kreuz Boden gelegt hat, berichtet der erste Teil, während der Hauptteil des Werkes einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung des Blauen Kreuzes in der deutschen Schweiz gibt. Das Buch, in hübscher Ausstattung und versehen mit einer Reihe von Bildern und graphischen Tabellen, ist die erste Gesamtdarstellung dieses wichtigen Zweiges der Unterhaltung und Bewährung der Jugend vor den Gefahren des Allobolismus. Es wird nicht Augenblickswert haben, sondern stets auch seine geschichtliche Bedeutung besitzen.

#### Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tiefstrasse 19, Telefon 2515. Feuilleton: Frau Anna Höglhuber, Zürich, Freudenbergerstrasse 142, Telefon 5011. 2008.

Man bitte dringend, unverlangt eingelangten Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

Ca. 21 000 Tassen Virgo und Bohnenkaffee mit Syros als Zusatz, wurden am Kaffeestand des diesjährigen Comptoir Suisse in Lausanne durch die Nago Räuchmittel-Werke A.-G. in Olten ausgeschickt, in Verbindung mit einer Musterverteilung dieser beiden wohlbekannten Produkte. Die ständige Belagerung des Kaffeestandes legte Zeugnis ab von der großen Beliebtheit dieser preiswerten Kaffeesorten. Die hunderausende von Schweizer-Konsumenten, die Virgo und Syros gebrauchen, sind wirklich gut beraten.

We me Mittel schlüsse sött  
Tuet me gly abwinke,  
Aber mi möcht Hierwys  
Virgo-Mischung trinke.

Virgo Kaffeesurrogat-Mischung 500 gr. 1.50, Sykos 0.50

**Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten des „Schweizer Frauenblattes“**



D702 d<sup>3</sup>

## Für fadellose Wäsche bürgt Persil

Keine schlaflosen Nächte mehr,  
wenn Sie durch eine

**Elchina-Kur**

mit Elixir oder Tabletten Ihre Nerven beruhigen  
und kräftigen.  
Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

**SCHWESTERNHEIM**  
des Schweiz. Krankenpflege-Bundes  
**Davos-Platz**

Sonnige, freie Lage am Waldesrand. Alle Südzimmer mitgedektem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) Fr. 6.— bis 8.— für Mitglieder des S. K. B.; für Nichtmitglieder Fr. 7.— bis 9.—. Privatspionärinnen Fr. 8.— bis 12.— je nach Zimmer.

Kinder jeden Alters  
finden  
**gute Verpflegung**  
„Suneschy“, Heiden.

**„La Roseraie“ ob Cappel (Genfsee) Haushaltungsschule**  
Direktion: Frau Dr. Rittmeyer. Herrliche Lage. Park. Gründliche Erziehung aller Zweige des Haushalts. Sprachen. Sport. Familien leben. Referenzen.

**Ecole nouvelle ménagère**  
**JONGNY sur Vevey.**  
Français. Toutes les branches ménagères.

**Pension Villa Flora**  
Im Sonnenland Siders, Wallis

Gediegene Haus in prächtiger Lage. Grosser Garten. Sehr ruhig und gemütlich. Angenehmer Herbst- und Winteraufenthalt für solche, die Erholung suchen abseits vom grossen Fremdenstrom, empfehlenswert für geistig Arbeitende. Sorgfältige Küche. Pensionspreis von Fr. 9.— an. Familie Binzegger.

+  
Gehörte  
Frauen und Töchter!  
Für  
**Leibbinden**

speziell  
„Salus“ und „Stadella“,  
**Bruchbänder**  
(mit starkem Gummizug)  
(ohne belastigende Feder),

**Krämpfader-**  
**strümpe**

(gut sitzend) etc., wollen Sie sich mit vollem Vertrauen um mit größtem Vorteil wenden an das altrenommierte  
seriose

Sanitätsgeschäft **Angst,**

Aarau.

Gewissenhaften sorgfältige  
Maßnahme und Anprobe.

**Frauenkrankheiten**  
Weissflüssse

wird mit grossem Erfolg  
gründlich ausgeheilt durch  
Med. Ambulatorium Post  
Wolfshalden ob Rheineck  
(St. Gallen)

Band I:  
Damen-  
Kleidung  
Herbst  
1927  
Preis  
Fr. 1.50

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Band II:  
Kinder-  
Kleidung  
Herbst  
1927  
Preis  
Fr. 1.50

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14

Überqueren haben

**Weltmode A. G.**

Zürich 1 / Seidenstrasse 14